



Im Zeichen der Solidarität

Linkspartei organisiert Volksfest am 1. Mai

Ganz im Zeichen der Solidarität steht im Jahr 2006 der 1. Mai auf dem Marktgelände in der Jahnstraße in Teltow. Dazu laden die drei Ortsverbände der Linkspartei, PDS der Region Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf ein.

Vor allem die Situation des Volkes der Sahrauis erhält die Unterstützung der Partei und hoffentlich auch der vielen Besucher in der Zeit von 10 bis 18 Uhr an diesem Tag. In der letzten Kolonie Afrikas, der Westsahara, leben sie. Oder in



Wie im Vorjahr: Volksfest am 1. Mai 2006 auf dem Marktgelände Jahnstraße in Teltow

Flüchtlingslagern in Algerien in unwirtlichen Umständen und nur durch die Hilfe der UNO überleben sie. Die Linkspartei will helfen, das Leben dieser Menschen näher zu bringen und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Eine Ausstellung wird darüber informieren.

Vielleicht letztmalig findet das Volksfest auf dem ehemaligen Marktplatz an der Jahnstraße in Teltow statt. Zum Programm (s. S. 2) gehört ab 10 Uhr die Begrüßung durch das Mitglied des Landtages Dr. Andreas Bernig, den Bürgermeister der Stadt Teltow und Vertreter aus den Partnerstädten Ahlen und Gonfreville und der Frente Polisario.

Beschwingt geht es mit Musik des Blasorchesters Ludwigsfelde in den Tag. Neben der Tanzshow Kurrat wird der Spielmannszug Treuenbrietzen auftreten. Erwartet wird die Teltower Sängerin Christel Schulze, die 2006 ihr 60. Bühnenjubiläum feiert.

Auf dem Platz werden sich an Ständen politische Parteien ebenso wie die Gewerkschaft und Vereine präsentieren. Ein Kinderprogramm sorgt für Kurzweil bei den Jüngsten. Die Eltern können sich bei Wurst oder Bier dem Programm widmen.

Um selbst einen kleinen Beitrag für die Solidarität zu leisten, wird es eine Tombola mit Losen zu 50 Cent zu Gunsten der Sahrauis geben.

Prolog

Ein Leben in Würde ist für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit. In Unternehmen kommt es trotz Rekordgewinnen zu Massenentlassungen. Verschämte Armut ist längst zur Kehrseite unverschämten Reichtums geworden. Zunehmende Unsicherheit prägt die Arbeits- und Lebensbedingungen vieler Menschen.

Die Würde des Menschen zu schützen oder wieder herzustellen, das gehört zu einer solidarischen Gesellschaft. Solidarität ist die notwendige Grundlage, um die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen gewaltfrei und gerecht zu lösen in Deutschland, in Europa, weltweit.

Darum sagen die Gewerkschaften an diesem 1. Mai und an jedem anderen Tag:

„Deine Würde ist unser Maß“

- Menschen die Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe zu geben und vor sozialer Ausgrenzung zu bewahren;

- ein Recht auf ein Existenzsicherndes Einkommen durch Tarifvertrag und gesetzlichen Mindestlohn;

- sozialer Schutz vor existenziellen Risiken wie Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit und Armut; die gerechte Teilhabe der Beschäftigten an der Verteilung des Wohlstands;

- der Zugang aller Menschen zu Bildung und Ausbildung unabhängig von Status oder Einkommen der Eltern;

- Erhalt einer lebenswerten Umwelt.

Vorgestellt: Christel Schulze



Mit einem echten Teltower Rübchen werden es die Besucher des Volksfestes am 1. Mai ab 13.30 Uhr zu tun bekommen. Die Teltower Sängerin Christel Schulze, für die Älteren bestimmt ein Begriff, wird sich hier mit ihrer immer noch klaren Stimme präsentieren.

Vor 60 Jahren begann die damals 9-Jährige ihre Karriere im Schwarzen Adler, wo sie auch gern in diesem Jahr gefeiert hätte. Nun wird sie wohl im Kleinmachnower Rathausaal mit vielen Bekannten und Gästen das Jubiläum begehen.

War ihr erstes Lied auf der Bühne ein Wiegenlied, änderte sich das bald und aus Christel wurde zehn Jahre später eine deutsche Schlagersängerin. Bei einem Rundfunkwettbewerb gewann sie unter 1 000 Bewerbern den 1. Platz. Das sollte ihr auch auf mehreren Festivals der kommenden Jahre passieren. In Moskau stand sie im Luschniki-Palast vor 60 000 Zuschauern und sang sich mit dem Titel Moskauer Fenster in die Herzen der Besucher. Auch das brachte ihr einen 1. Platz. Bis 1990 blieb sie Rundfunk und Fernsehen als Sängerin treu. Wie der Zufall es will, endete ihre Karriere am gleichen Ort, wo sie begann: im Schwarzen Adler in Teltow.

Mehr über das Leben und Schaffen von Christel Schulze erfahren die Leser am 1. Mai.

Programm zum Volksfest am 1. Mai 2006

Marktplatz Jahnstraße Teltow

10.00 Uhr

Festrede zur Eröffnung des Volksfestes durch das Mitglied des Landtages (Fraktion Linkspartei. PDS) und stellvertretenden Landesbezirksvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei Dr. Andreas Bernig

Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Teltow, der Gäste der Partnerstädte Ahlen und Gonfreville l'Orcher (Frankreich) sowie des Vertreters der Frente Polisario (Westsahara) in der BRD.

10.30 Uhr

Musik mit dem Blasorchester Ludwigsfelde

12.30 Uhr

Gesprächsrunde

„Was kann nationale und internationale Solidarität auf kommunaler Ebene bewirken?“

13.30 Uhr

Schlagerstar von damals mit der Teltower Sängerin Christel Schulze zum 60. Bühnenjubiläum im Interview und mit Gesang

14.00 Uhr

Tanzshow Kurrat

15.00 Uhr

Musik mit dem Fanfarenzug Treuenbrietzen

Ganztags

Informationsstände der Parteien, Verbände und Vereine.

Eine Ausstellung zeigt geleistete nationale und internationale Solidarität

Tombola. Der Erlös geht zu Gunsten der Flüchtlinge in den Lagern des Volkes der Sahrauis.

Angebote von Produkten aus den Partnerstädten Ahlen und Gonfreville l'Orcher, Markttreiben, Kinderattraktion, Imbiss und Getränkeversorgung

Durch das Programm führen Reinhard Frank und Franziska Koch

Situation Westsahara:

Die letzte Kolonie Afrikas

Seit 30 Jahren leben sie nun schon in Flüchtlingslagern, haben die Hoffnung nie aufgegeben, in ihr Land zurückzukommen.

Das Volk der Sahrauis. Viel hört man

nicht von ihnen und wenn, dann meist nichts Gutes. Die letzte Meldung ging im Februar durch die Medien: Heftige Regenfälle haben 60 000 Menschen in den Flüchtlingslagern bei Tindouf ihr Obdach genommen, die Infrastruktur ist zu 50 Prozent zerstört und besonders hart trifft die sahrauischen Flüchtlinge die Vernichtung zahlreicher Lebensmitteldepots.

Als im Jahr 1975 marokkanische Soldaten in Westsahara die spanischen Besetzer ablösten und den „Grünen Marsch“ von 300 000 Marokkanern in den Staat absicherten, flohen die dort lebenden Menschen vor den Eroberern und ihren Repressalien in die Wüste. Dort wurden 25 000 durch die Phosphor- und Napalmbomben der marokkanischen Luftwaffe getötet. Zur Rettung der Überlebenden bot der Nachbarstaat Algerien der na-



tionalen Befreiungsbewegung Frente POLISARIO ein Gebiet in der Nähe der Wüstenstadt Tindouf an. Nur für kurze

Zeit angelegt und immer auf eine Rückkehr hoffend richtete man sich hier ein. Als Hoffnungsschimmer wurde 1976 die Demokratische Arabische Republik der Sahara gegründet und von den meisten afrikanischen Staaten anerkannt. Doch die weiteren Jahre sind geprägt vom Kampf gegen die Besetzer der Westsahara, welches über reiche Phosphat-, Eisen-, Kupfer und Ölvorkommen und über ertragreiche Fischgründe im Atlantik verfügt. Seit 1988 bemüht sich die UNO um eine Lösung des Konfliktes. 1991 wurde ein Waffenstillstand ausgehandelt und auch eingehalten. Ein Referendum zur Selbstbestimmung der Sahrauis wird immer wieder durch Marokko behindert.

Eine Ausstellung am 1. Mai informiert weiter über das Leben der Flüchtlinge.

Mit dabei am 1. Mai: **kleine welt e. V.** **Verein für das Miteinander in Nord und Süd**

Gegründet wurde der Verein am 7. April 1995. Wir erhielten 1997 für das Malprojekt und 1998 für das Videofilmprojekt finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Ministeriums der Justiz und für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, durch

sein Tun die Erkenntnis über die gemeinsame Verantwortung für globale Entwicklungen zu fördern.

Kontakte zu Menschen in und aus Afrika herzustellen ist wichtigstes Bestreben. Wir wollen in unserer Stadt auf den wechselseitigen



Sportliche Solidarität

Im vergangenen Jahr wurde im CLAB, der Jugendfreizeiteinrichtung in Stahnsdorf ein Fitnessraum mit einer Spendenaktion eröffnet. Auf Ergometern wurde geradelt für die Flutopfer in Südostasien. 320 Euro kamen so zusammen, von denen die PDS Stahnsdorf 65 Euro beitrug.

In diesem Jahr soll die Verbindung von Sport und Solidarität eine Fortsetzung finden. Am 12. Mai wird auf dem Gelände an der Poststraße 1a ein 10-Stunden-Spendenlauf veranstaltet. Ununterbrochen soll auf einer 350 Meterbahn für einen guten Zweck gelaufen, gegangen oder spaziert werden. Jeder und Jede kann dabei mitmachen. Ziel ist, Spenden für jede Runde, die man entweder durch Sponsoren oder selbst beibringt, zu erlaufen. Dabei entscheidet jeder Teilnehmer selbst, wie schnell und wie viel er läuft.

Der Erlös der gesamten Veranstaltung geht an zwei Projekte. Einmal an das Kinderparadies in Ghana und zu gleichem Teil an ein HIV-Projekt nach Belize.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es dazu unter der Telefonnummer 03329/62205 oder im Internet unter www.clab-stahnsdorf.de.

Nord-Süd-Zusammenhang hinweisen. Mittels verschiedener Aktionen wollen wir eine kommunale Nord-Süd-Partnerschaft anregen. Durch eigene Aktivitäten erarbeiten wir die Finanzierung unserer kleinen Projekte. Partnerschaftliche Beziehungen bestehen zum Kindergarten „Pendukeni“ und zur Spes bona Primary School in Otjiwarongo (Namibia). (www.kleinewelt-online.de)

„Timur, vergiss nicht, am nächsten Samstag ist wieder Saubermachen angesagt.“ Warum erinnert Oma immer an das jährlich wiederkehrende Ritual. Dabei hat sich Timur die Jahre zuvor schon so viel Mühe gegeben. Er hat sogar veranlasst, dass nach dem Winter schöne Container bereitgestellt werden, um Schrott zu sammeln. Dafür bekam er auch noch Geld. Eine neue Idee hat er vor ein paar Jahren umgesetzt: Jetzt stehen sogar für Sperrmüll Behälter bereit. Was will denn seine Oma nur? Nur weil in diesem Jahr der Teltowkanal seinen 100. Geburtstag begeht, muss doch nicht extra Sauber gemacht werden. Oder? Da drängen doch tatsächlich seine Truppmitglieder darauf, dass er mit gutem Beispiel vorangeht und am Bett des Kanals den Dreck wegräumt. Ist das denn seine Aufgabe? Nun wirklich nicht. Ist ja nicht einmal seine Wohnstube, in der der Dreck liegt. Und wenn Besuch kommt? Ach, wird schon nicht. Und wenn, dann kann er es immer noch auf die anderen schieben. Viel Spaß beim nächsten Frühjahrsputz in Teltow.

Dieser **Blick von links** wurde herausgegeben von der Linkspartei.PDS der Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf.

Briefe erreichen die Redaktion unter: Ortsvorstand der Linkspartei.PDS, Potsdamer Straße 74, 14513 Teltow
Tel: 03328-302818
Fax: 03328-399039

Das Informationsblatt erscheint mehrmals im Jahr.

Teltow ohne Grenzen

Ab 1. Mai mit eigener Internetseite

Dieser Name hat sich in den vergangenen vier Jahren zu einem Begriff nicht nur in der Stadt Teltow entwickelt. Dabei geht es nicht um den Abbau der Grenzanlagen zu Westberlin, sondern um den Ver-



Bürgermeister Lecoq aus Gonfreville und Vereinsvorsitzender Gamper

ein zur Förderung der nationalen und internationalen Beziehungen zu den Partnerstädten. Bisher haben sich die Mitglieder vor allem mit den Partnerstädten Ahlen in Westfalen und Gonfreville l'Orcher in der französischen Normandie aktiv bemüht. Am 5. Mai fahren auch Mitglieder des Vereins mit zur Vertragsunterzeichnung in die polnische Stadt Zagan.

Damit hat die Stadt Teltow dem-

nächst ihre dritte Partnerstadt.

Auch im Jahr 2006 wollen die Mitglieder den Kontakt zwischen den Bürgern, Schulen, Vereinen, Institutionen und Einrichtungen der Stadt und ihrer Partnerstädte

fördern. Dazu wird unter anderem eine kleine Delegation Anfang Juni zum Tag der Vereine nach Gonfreville fahren. Auch am Stadtfest in Ahlen wollen sie dabei sein.

Um ihre Arbeit noch besser vor-

zustellen und über alle Aktivitäten aktuell zu informieren, wird zum 1. Mai 2006 ganz aktuell die Internetseite des Vereins eröffnet. Unter www.ToG-eV.de kann jeder, der es möchte, im Internet Informationen finden.

Gern begrüßt der Verein auch neue Mitglieder. Ansprechpartner findet man entweder auf dem Volksfest oder dann im Internet.

Vorgemerkt

3. Mai, 18 Uhr Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung Teltow zum 100. Jahrestag der Ehrenbürgerschaft Ernst von Stubenrauchs

Ort: AVT Oderstraße Teltow

5. Mai, 11 Uhr Unterzeichnung des städtepartnerschaftlichen Vertrages zwischen Teltow und Zagan
Ort: Zagan (Polen)

7. Mai, 11 Uhr Tag des offenen

Atelier beim Maler Hans-Jürgen Brauer

Ort: Teltow, Potsdamer Straße 75

8. Mai, 10 Uhr Ehrung gefallener sowjetischer Soldaten aus Anlass des Tages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus
Ort: Gedenkstätten in Teltow

2. Juni, 14 Uhr 100. Jahrestag der Eröffnung des Teltowkanals
Ort: Schleuse Kleinmachnow